

Azubi-Projekt auf der Kippe

GRÜNSTADT/ELALTO: Gemeinnütziger Dorfstiftung fehlen 7000 Euro – Hoffnung auf Spenden

VON CHRISTINE NÖTH-HÄUSER

Knapp 28.000 Euro im Jahr: Damit ist es der gemeinnützigen Dorfstiftung Fundacion Pueblo möglich, 16 jungen Leuten aus den ländlichen Armutsregionen Boliviens eine Berufsausbildung zu ermöglichen, für Unterkunft im Lehrlingswohnheim „Haus der Zukunft“ in El Alto, für Verpflegung, Fahrtkosten und Betreuung zu sorgen. Pro Azubi sind das gerade mal 145 Euro im Monat. Doch dieses Projekt ist akut gefährdet: Denn der Stiftung fehlen 7000 Euro, die sie bis zum Jahresende aufbringen muss, um die laufenden Kosten zu decken.

Vor allem mit Spenden aus dem Leiningerland wurde das Lehrlingswohnheim 2008 gekauft (wir berichteten), auch initiiert vom damaligen Grünstadter Dekan Dieter Weber, der zusammen mit dem Neustadter Pfarrer Jürgen Leonhard und Gruppen aus dem Landkreis Bad Dürkheim und Neustadt die Projekte der Dorfstiftung besuchte.

Kosten steigen durch die Inflationsrate von zehn Prozent stark an.

Im „Haus der Zukunft“ hat die Fundacion Pueblo Jugendliche vom Land untergebracht, denen sie eine qualifizierte Ausbildung als Maurer, Elektriker, Automechaniker oder Schneiderin ermöglicht – eine Chance, die die jungen Leute sonst nicht hätten. Jungen Männern in den Andenregionen bleibt meist nichts anderes übrig, als in den Bergwerken zu arbeiten, wo haarsträubende Bedingungen herr-



Die 16 Auszubildenden der Dorfstiftung vor der Ausbildungswerkstatt des SOS-Kinderdorfs in La Paz, links ihre Betreuerin Filomena.

FOTO: PRIVAT/WEBER

schen. Mädchen haben gar keine Möglichkeiten, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und ihre Familien zu unterstützen.

Die Fundacion hat deshalb verstärkt junge Frauen im Haus der Zukunft aufgenommen. 16 Azubis lernen derzeit im Ausbildungszentrum des SOS-Kinderdorfs in La Paz Erzieherin, Friseurin, Schneiderin, Bäckerin und Köchin. Doch ob sie ihre Ausbildung beenden können und ob im nächsten Jahr weitere Jugendliche diese Chance bekommen, ist zurzeit fraglich: Das ganze Projekt stehe auf der Kippe, so Weber und Leonhard.

Finanziert wird es vorwiegend durch Spenden. Doch während die Kosten steigen, unter anderem durch eine Inflationsrate von zehn Prozent und durch höhere Lebensmittel- und Transportpreise, gingen die Zuwendungen zurück.

Die Gründer und ehrenamtlichen Leiter der Dorfstiftung, Günther Schulz und Barbara Heiss, sind am vergangenen Dienstag vom deutschen Botschafter in La Paz im Auftrag von Bundespräsident Joachim Gauck mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden: eine große Anerkennung für ihr Engagement, aber zu

ihrem Bedauern nicht verbunden mit einer finanziellen Unterstützung für die Dorfstiftung. Die beiden Leiter der Dorfstiftung und ihre pfälzischen Unterstützer hoffen nun auf Spenden, die das Überleben der Einrichtung sichern könnten.

INFO

Spendenkonto für das Ausbildungsprojekt: Protestantisches Verwaltungsamt Neustadt, IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, Stichwort: Haus der Zukunft, Bolivien. Wer eine Spendenquittung möchte, soll seinen Namen und seine Anschrift angeben.